

Chilezeitig

7.2

Eine Beilage der Zeitung reformiert.
8. Juli 2011

www.chile-stallikon-wettswil.ch

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE STALLIKON-WETTSWIL

Die fetten Jahre sind vorbei



„Die fetten Jahre sind vorbei“, so lautet der Titel eines ziemlich schrägen aber denkwürdigen Films. Jugendliche bre-

chen in Häuser von Superreichen ein, stehlen dort aber nichts, richten auch nur vergleichsweise geringen Schaden an, aber bringen alles komplett durcheinander, stellen zum Teil das gesamte Inventar an andere Orte, die Balkonmöbel bringen sie ins Schlafzimmer, Polstergarnituren vom Wohnzimmer lassen sie auf Luftmatratzen im Pool schwimmen usw. Und diese Jugendlichen hinterlassen verschiedene Botschaften: Eine lautet: „Sie haben zu viel Geld! Die Erziehungsberechtigten.“ Und die andere Botschaft lautet: „Die fetten Jahre sind vorbei!“

Solche Worte verunsichern, provozieren vielleicht auch, wecken so etwas wie Nachdenklichkeit, zumindest bei denen, die aus eigener Erfahrung wissen, welche schönen Seiten und Annehmlichkeiten mit fetten Jahren verbunden sind. Was würden Sie sagen, wenn so ein Schild auf Ihrem Wohnzimmertisch läge, oder auch nur an der Haustüre oder am schönen Auto hinge: „Die fetten Jahre sind vorbei!“ Der



Begriff „fette Jahre“ - im Gegensatz zu den mageren Jahren - stammt aus der Bibel, aus der Josefs Geschichte. Josef, der zu unrecht im Gefängnis war, hatte dort die Träume des mächtigsten Mannes von Ägypten gedeutet und ihm gesagt, dass eine grosse Hungersnot kommen würde, symbolisiert durch sieben magerer Kühe, die auf sieben fette Kühe im Traum folgen, wie sieben dünne Ähren auf sieben volle und dicke.

Das Spezielle an dieser Geschichte ist: Der Pharao von Ägypten reagiert völlig anders, als man heute in solchen Situationen reagiert: Er fühlt sich nicht durch Josefs Traumdeutung provoziert. Er sagt nicht, wie man das heute in einer ähnlichen Situation hören könnte: „Immer diese Ideologen und Schwarzseher und Pessimisten und Träumer und Naivlinge und Spielverderber“. Nein, der Pharao dankt Josef mit der höchsten Auszeichnung für diese Lageanalyse und macht

ihn zum zweitmächtigsten Mann im ganzen Land. Und genau das erweist sich am Ende als die richtige Strategie, ich könnte auch sagen, als Segen. Und wirtschaftlichen Wohlstand gab's erst noch obendrein, weil, so heisst es, als die mageren Jahre dann anbrachen, „alle Welt nach Ägypten kam, um bei Josef zu kaufen“.

Die fetten Jahre sind vorbei. Ob dem wirklich so ist, müssen Wirtschafts- und Finanzexperten beurteilen. Aber unter uns gesagt: Ich habe schon viele fetten Kühe gesehen, die nicht mehr wirklich auf fetten und kräftigen Beinen stehen. Manche davon gelten gar als heilig und werden entsprechend verehrt. Aber ob das genug ist? Schauen Sie einmal genau hin, wenn die nächste ihnen über den Weg läuft. Und sagen Sie nicht, ich sei ein Träumer.

Pfr. Otto Kuttler

ZH693

Gottesdienste

Sonntag, 10. Juli

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Familiengottesdienst
mit Pfr. Mark Bickel

Kollekte: Schweiz. Gesellschaft
für Muskelkranke

Sonntag, 17. Juli

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Gottesdienst
mit Pfr. Otto Kuttler

Kollekte: Amnesty International

Sonntag, 24. Juli

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Gottesdienst
mit Pfr. Mark Bickel

bei schönem Wetter
draussen im Halbrund

Kollekte: Christehüsli

Für Kinder und Jugendliche

Familiengottesdienst

Sonntag, 10. Juli
10.00 Uhr
Kirche Wettswil

Für Erwachsene

Ökumenisches Morgengebet

Mittwoch, 13. Juli
9.00 Uhr
kath. Kirche Bonstetten

Lesekreis

Mittwoch, 20. Juli
19.30 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil

Für Senioren

Senioren-Mittagessen

Donnerstag, 14./28. Juli
12.30 Uhr
Restaurant Hirschen, Wettswil

Freitag, 15. Juli
12.30 Uhr
Restaurant Burestübli, Stallikon

Verschiedenes

Gemeindeausflug

Samstag, 9. Juli
Kirchen im Berner Seeland

Pro Senectute Spielnachmittag

Donnerstag, 14. Juli
14.00 Uhr
Gemeindehaus Stallikon
Telefon 044 700 25 69

Pro Senectute Wanderungen

Donnerstag, 14. Juli (21. Juli)
Gruppe Stallikon
Rüdlingen - Eglisau
Treffpunkt: Postauto 7.27 Uhr (235)
Telefon 044 700 05 28

Taufsonntage

24. Juli
14./28. August
11./25. September

Lesekreis

Mittwoch, 20. Juli 2011 19.30 Uhr
kleiner Kirchgemeindesaal Wettswil

Lektüre: Philip Roth, Nemesis, Hanser Verlag 2010

Der erfahrene Schriftsteller geht zurück in die Zeit des 2. Weltkrieges in den USA. Polio ist damals ausgebrochen. Viele junge Menschen starben. Für ihn, wohl auch als jüdischer Schriftsteller, eine Anfrage an Gott.

Pfr. Mark Bickel



**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Stallikon-Wettswil**
www.chile-stallikon-wettswil.ch

ADRESSEN

Pfr. Otto Kuttler
Pfarrhaus, Dorfstrasse 5
8143 Stallikon
Telefon 044 700 01 53
otto.kuttler@bluewin.ch

Pfr. Mark Bickel
Husächerstr. 10
8907 Wettswil a. A.
Telefon 044 700 33 03
pfr.bickel@chile-stallikon-wettswil.ch

Sekretariat
Katherine von Arx
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil a. A.
Telefon 044 700 20 44
Fax 044 700 57 44
info@chile-stallikon-wettswil.ch

Kirchenpflege
Präsidentin
Margrit Iseli
Loomattstrasse 62
8143 Stallikon
Telefon 044 700 45 45

IMPRESSUM

Die **Chile-Ziitig** erscheint
alle zwei Wochen

Herausgeberin
Evang.-reformierte Kirchgemeinde
Stallikon-Wettswil

Redaktion
Katherine von Arx
Vera Hofstetter
Pfr. Otto Kuttler

Adressänderungen
Sekretariat
Telefon 044 700 20 44

Abschiedsfesttag von Pfarrer Mark Bickel

Eine volle Kirche erwartete Mark Bickel an seinem Abschiedsgottesdienst vom Sonntag, 19. Juni. Die Gemeinde und viele offizielle Gäste und Freunde haben ihrem Pfarrer gezeigt, dass sie seine 24 Jahre Dienst für die Kirche Wettswil geschätzt haben, niemand wollte an diesem Tag fehlen. Wunderschöne Musik, modern, melancholisch, jazzig und auch klassisch, umrahmte den eindrücklichen Gottesdienst. Gesang, Saxophon, Gitarre und Orgel, genial arrangiert von Thomas Fischer.

Viele freiwillige Helfer waren im Einsatz um auch den zweiten Teil des Festes zum Genuss zu machen. Ich glaube, alle Anwesenden waren sich einig, es war sehr gut gekocht worden, die Musik stimmte, die Reden auch. Was will man mehr, kann man sich fragen.....

.....ein Schlaraffenlanddessertbuffet.einfach unvergesslich!

All diesen vielen Helfern und Dessertspendern möchten wir hier nochmals danken. Sie alle haben geholfen, dieses Fest zu etwas ganz Besonderem zu machen.

Für die Kirchenpflege
Margrit Iseli



Ihre
Evangelisch-reformierte Landes-
Kirche
des Kantons Zürich

